

Friedrich Hoffstadt

Skizzenbuch, Inv. SG 3328

Das undatierte Skizzenbuch dürfte nach 1833 entstanden sein, als der als Künstler dilettierende Friedrich Hoffstadt bereits in Frankfurt am Main als Stadtgerichtsrat tätig war. Die enthaltenen Bleistiftzeichnungen zeigen zunächst präzise Studien der Nürnberger Kaiserburg und Stadtbefestigung. Hoffstadt scheint dann über Bamberg weiter nach Unterfranken gereist zu sein, Nassach, Schloss Bettenburg und Friesenhausen besucht zu haben, um zuletzt in Kronberg und Hofheim am Taunus zu zeichnen. Einzelne Stadtansichten von Frankfurt finden sich gegen Ende des Skizzenbuchs. Hoffstadts großes Interesse am Mittelalter, das sich auch in diesem Skizzenbuch spiegelt, hatte ihn bereits in seiner Münchner Studienzeit veranlasst, zusammen mit Gleichgesinnten wie Hans Freiherr von und zu Aufseß, dem späteren Gründer des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, sowie den Künstlern Konrad Eberhard, Franz von Pocci, Domenico Quaglio und anderen eine Gesellschaft ins Leben zu rufen, die sich der Erforschung und dem Erhalt mittelalterlicher Kunst und Kultur verschrieben hatte. Noch in den 1840er Jahren veröffentlichte er ein Buch über gotische Baukunst.

Die Eintragungen im vorderen und hinteren Spiegel stammen von der Hand des 1910 verstorbenen Frankfurter Kunsthändlers Ferdinand Günther-Prestel (F.A. Prestel). Von ihm dürfte die Nummerierung der bezeichneten Seiten stammen, womöglich auch das Inhaltsverzeichnis am Ende des Buches.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: Bezeichnet mittig unter kaum mehr lesbaren Buchstaben und Ziffern (mit Bleistift): (Handschrift v. / Ferd. Günther = Prestel); darunter: Skizzenbuch von Fr. Hofstädt / nach der [...?]; darunter von anderer Hand notiert (mit Bleistift): (Handschrift von Ferd. Günther = Prestel, Frankfurt a/M.); unten links: N^o asg. (635) vielleicht Nr. des Nachlasses Hofstadt / [...?] von / Ferd. Günther, [...]inhaber von F.A.C. Prestel, Frankfurt a/M. / + um 1912; bezeichnet rechts unten: Fr. Hoffstadt / 300,-; mittig links Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1: nah entlang des Falzes ausgetrennt

- Bl. 2 recto (r): mittig: Blick auf die Nürnberger Altstadt, bezeichnet unten links: Nürnberg; links oben: Studie eines Maßwerkfensters; rechts: zwei Hellebarden; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 1
- Bl. 2 verso (v): Skizze der Nürnberger Burg (?); nummeriert oben links von fremder Hand: 2
- Bl. 3r: links: Blick auf den Nürnberger Heidenturm, bez. unten links: Nürnberg; bezeichnet unterhalb der Darstellung: Der Heidenturm in Nürnbn. / 22ter Juni // Der Heidenturm; rechts: Blick von außen auf die Mauern der Kaiserburg; unterhalb der Darstellung bezeichnet: [...]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 3
- Bl. 3v: leer
- Bl. 4r: Blick auf die Nürnberger Kaiserburg, im Vordergrund Mauern der Stadtbefestigung, bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Die Burg zu Nürnberg; datiert unten links: 23ten Juni; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 4
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5r: Blick auf mittelalterliche Häuser in Nürnberg, links die Stadtmauer, im Hintergrund die Burg, bezeichnet unterhalb der Darstellung: [...?] Haus; darunter Skizze eines Maßwerkfensters; datiert und bezeichnet unten links: 23ten Juni // Nürnberg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 5
- Bl. 5v: leer
- Bl. 6r: links: Skizze eines Ornaments; daneben: Nachzeichnung eines reliefierten Wappenschilds mit Halbfigurenporträt eines Fürstens mit zwei Wappen, bezeichnet unten links: 14ter Juni // Nürnberg; rechts: Detail der Nürnberger Burg mit Sinwellturm, bezeichnet darunter: Luginsland; datiert darunter 24ten Juni; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 6
- Bl. 6v: leer
- Bl. 7r: links: Seitenansicht der Doppelturmfassade von St. Lorenz in Nürnberg, datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung: 22[?]ten / Juni // Die Lorenzkirche / Nürnbn. // Nürnberg; rechts: Halbfigurenbildnis eines Mannes mit in die Seite gestützter Hand im Profil, bezeichnet und datiert unterhalb der Darstellung: Pfarrer Bagge (Nürnbn.) 6ten Juli; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 7
- Bl. 7v: leer
- Bl. 8r: Blick auf die Nürnberger Kaiserburg mit Sinwellturm, datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: 24ten Juni // Luginsland; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 8
- Bl. 8v: leer
- Bl. 9r: Blick auf die Treppenfassade des Nürnberger Rathauses, datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Rathaus / Nürnberg Rathaus // 22ten Juny [alles um 90 Grad gedreht]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 9
- Bl. 9v: leer
- Bl. 10r: Blick auf die Pegnitz mit Brückenhaus des Hl.-Geist-Spitals, datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: 23ten // Pegnitz-Fluss // Nürnberg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 10
- Bl. 10v: leer

- Bl. 11r: links: schlanke Tanne vor zart angedeuteten Gebäuden; mittig: Studie eines reliefierten Epitaphs in St. Egidien, Nürnberg, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Egidienkirche; links: rasche: Landschaftsstudie; datiert und bezeichnet unten links: 25ten Juni Nürnberg // Relief [?] an der Egidienkirche; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 11
- Bl. 11v: leer
- Bl. 12r: Blick auf eine Nische mit gotischem Spitzgewölbe und hohen Maßwerkfenstern, allseitige Umfassungslinie, datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Im P[...]haus / 25ten / Nürnberg Portal [alles um 90 Grad gedreht]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 12
- Bl. 12v: leer
- Bl. 13: nah entlang des Falz ausgetrennt
- Bl. 14r: Blick auf herrschaftliches Gut bei Bamberg, bezeichnet und datiert unten links: Bamberg, 25ten Juni; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 13
- Bl. 14v: leer
- Bl. 15r: Blick von einer baumbestandenen Anhöhe auf die Ortschaft Nassach mit Kirche, bezeichnet und datiert unten links: Nassach, 2. Juli.; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 14
- Bl. 15v: leer
- Bl. 16r: links: Wasserglas mit zwei Rosen; rechts: Skizze eines gemauerten Rundbogenfensters mit Hahn, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Nassach; datiert unten links: 6 July; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 15
- Bl. 16v: leer
- Bl. 17r: links: Blick auf ein Waldstück, datiert und bezeichnet unten links: 6 Juli Nürnberg; rechts: Blick auf die Nürnberg Stadtmauer mit Turm, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Nürnberg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 16
- Bl. 17v: leer
- Bl. 18r: Blick auf ein mehrstöckiges Haus mit gemauertem Treppenaufgang in Nassach, bezeichnet und datiert unten links: Nassach / 7J. [?] 6. J.; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 17
- Bl. 18 v: leer
- Bl. 19–20: nah entlang des Falzes abgeschnitten und das verbliebene Fragment mit Bl. 18 bzw. Bl. 21 verklebt
- Bl. 21r: links: Brustbildnis eines Mannes im Anzug im Profil nach links, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Pfarrer Feetz [?]; darunter Brustbildnis einer Frau mit Haube nach links, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Frau Pfarrer; rechts: Blick auf eine hügelige, baumbestandene Landschaft, mittig das Renaissance-Bergschloss Bettenburg, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Die Bettenburg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 18
- Bl. 21v: leer

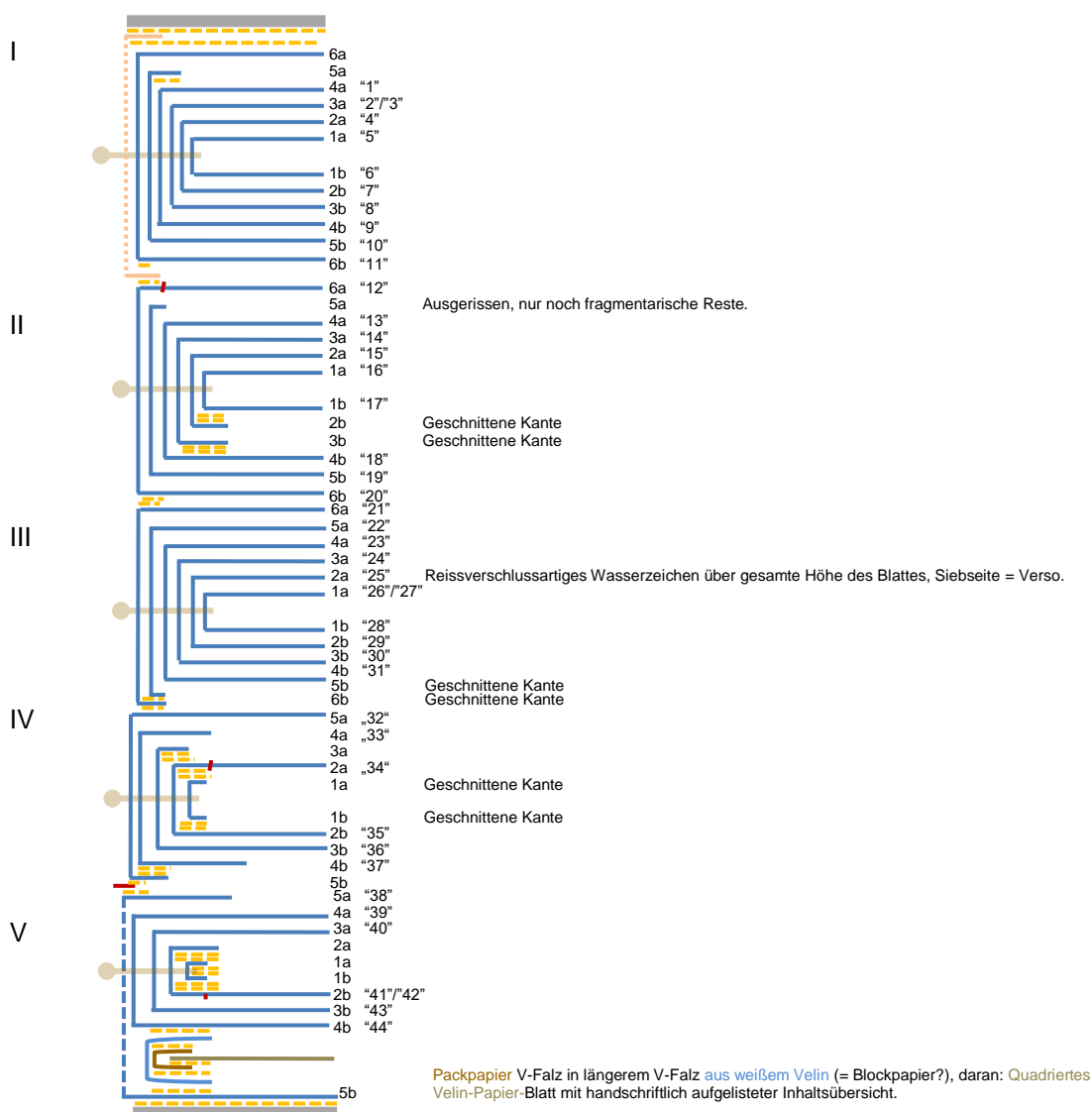
- Bl. 22r: um 90 Grad gedrehter Blick auf eine hölzerne Scheune aus der zwei Bäume hervorwachsen, dahinter, angeschnitten, Schloss Bettenburg (?); nummeriert oben rechts von fremder Hand: 19
- Bl. 22v: leer
- Bl. 23r: rechts mit Feder und Pinsel (?) in Rot, Grün und Blau gegebene Schmuckinitiale „N“; daneben Blick auf eine Ortschaft mit Schloss und Kirche, bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Schloß zu / Friesenhausen; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 20
- Bl. 23v: leer
- Bl. 24r: mit Pinsel in Gelb, Blau und Rot gegebenes Schmuckelement und Initiale „F“, beide mit Bleistift durchgestrichen, daneben Detail eines bärtigen Ritters, bezeichnet unten mit Feder Hofstadt; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 21
- Bl. 24v: leer
- Bl. 25r: Blick auf Schloss Bettenburg, bezeichnet unten links sowie unten rechts: Bettenburg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 22
- Bl. 25v: leer
- Bl. 26r: links: zwei mit Pinsel in Gelb, Blau und Rot übereinander gegebene Schmuckinitialen zu „H“ und „N“; rechts: Blick in die kreuzrippengewölbte Eucharisukapelle in St. Egidius, Nürnberg; bezeichnet unten links: Nürnberg // Euchariuskapelle in der Egidiuskirche von Nürnberg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 23
- Bl. 26v: leer
- Bl. 27r: Studie eines Pudels, bezeichnet unten links: Hofstadter [?]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 24
- Bl. 27v: leer
- Bl. 28r: Skizze einer Waldeslichtung, auf der sich ein Mann und eine Frau mit Hund gegenüber sitzen, der Mann mit Zeichenblock (?) im Schoß, bezeichnet unten in der Darstellung: In [...?]; bezeichnet unten links: [...?]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 25
- Bl. 28v: leer
- Bl. 29r: Ansicht von St. Peter und Paul (?) in Hofheim am Taunus, bezeichnet unten mittig: Kirche v. Hofheim / Hofheim/Taunus; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 26
- Bl. 29v: links: Blick durch einen Spitzbogen auf die gotische, kreuzrippengewölbte Apsis der Kirche von Friesenhausen, bezeichnet unten links: Kirche in Friesenhausen; rechts: Wappen mit Helmzier; nummeriert oben links von fremder Hand: 27
- Bl. 30r: Blick auf die Ortschaft Friesenhausen, bezeichnet unten links: Friesenhausen; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 28
- Bl. 30v: leer
- Bl. 31r: Blick auf eine Ortschaft, bezeichnet unten links (von fremder Hand?): Friesenhausen? ; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 29
- Bl. 31v: leer

- Bl. 32r: Skizze der Nürnberger Burg mit Blick auf den Sinwellturm, bezeichnet unten links. Nürnberg; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 30
- Bl. 32v: leer
- Bl. 33r: vermutlich Studie nach einem mittelalterlichen Grabmal, Ritter in Rüstung, der Helm zu seinen Füßen, an seiner Seite, im Maßstab kleiner, die Gestalt einer betenden Frau, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Friesenhausen; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 31
- Bl. 33v: leer
- Bl. 34–Bl. 35: nah entlang des Falzes abgeschnitten, miteinander und mit Blatt 36 verklebt
- Bl. 36r: Skizzierter Blick auf Frankfurt am Main mit Dom, bezeichnet unterhalb der Darstellung (von fremder Hand?): Frankfurt a/M? // Dom; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 32
- Bl. 36v: leer
- Bl. 37r: zwei Drittel des Papier abgetrennt, auf dem verbliebenen Fragment die Darstellung eines Wappens mit Inschrift; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 33
- Bl. 37v: zwei Drittel des Papier abgetrennt, das verbliebene Fragment leer
- Bl. 38: nah entlang des Falzes abgeschnitten, das verbliebene Fragment mit Bl. 39 verklebt
- Bl. 39r: mehrere Studien von Gesimsen und Gewölbedetails; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 34
- Bl. 39v: leer
- Bl. 40–Bl. 41: nah entlang des Falz abgeschnitten, die verbliebenen Fragmente mit Blatt 39 bzw. Blatt 42 verklebt
- Bl. 42r: rechts Blick in den Hof einer mittelalterlichen Burg, bezeichnet unten rechts: Cronberg; oben links: kleine Skizze einer Kapelle mit Dorfschaft; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 35
- Bl. 42v: leer
- Bl. 43r: Blick auf den Freiturm der Burg Kronberg, bezeichnet unten links: Cronberg a/Taunus [alles um 90 Grad gedreht]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 36
- Bl. 43v: kleine Stiftproben
- Bl. 44r: Blatt um zwei Drittel eingekürzt, auf dem Fragment Studie eines gotischen Maßwerkfensters der Nikolaikirche zu Frankfurt am Main; bezeichnet unten links: Nikolaikirche Frankfurt a/M; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 37
- Bl. 44v: Blatt um zwei Drittel eingekürzt, das Fragment leer
- Bl. 45r: Blatt auf die Hälfte eingekürzt, auf dem Fragment Studie einer Baumkrone; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 38
- Bl. 45v: Blatt auf die Hälfte eingekürzt, das Fragment leer
- Bl. 46r: Blick auf Frankfurt am Main, im Vordergrund Bäume; bezeichnet unterhalb der Darstellung (von fremder Hand?): Frankfurt a/M // Dom [mit Weisungspfeil]; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 39
- Bl. 46v: leer

- Bl. 47r: Nachzeichnung einer mittelalterlichen Grabplatte mit kniendem Ritter und Inschrift;
nummeriert oben rechts von fremder Hand: 40
- Bl.47v: leer
- Bl. 48–Bl.50: nah entlang des Falzes ausgetrennt, die Fragmente mit Blatt 51 verklebt
- Bl. 51r: rasche Skizze einer Apsis mit Kreuzrippengewölbe sowie Detail eines Strebepfeilers;
nummeriert oben rechts von fremder Hand: 41
- Bl. 51v: verschiedene kleine Maßwerkdetails; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 42
- Bl. 52r: mit Feder über Bleistift ausgeführte Studie eines Maßwerkornaments, daneben weitere
kleine Ornamentstudien in Bleistift; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 43
- Bl. 52v: horizontale Linie mit kleinen Querstrichen
- Bl. 53r: Blick auf Frankfurt am Main, im Hintergrund die Silhouette des Doms, bezeichnet unten
links (von fremder Hand?): Frankfurt a/M; nummeriert oben rechts von fremder Hand: 44
- Bl. 53v: leer
- Blatt 54: nah entlang des Falzes abgeschnitten, das Fragment mit Blatt 53 verklebt
- Bl. 55r: an den hinteren Spiegel montiertes Blatt Velinpapier mit Quadrierung und mit Feder in
Braun verfasstem Verzeichnis der auf den Zeichnungen dargestellten Orte und Gebäude
- Bl. 55v: leer
- Bl. 56: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Spiegel hinten: mittig bezeichnet von fremder Hand: 44 Bleistiftzeichnungen (manche
doppelseitig) / auf 41 Blättern / 21 x 20 / Cd / 72/20/RG

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches
- = Nachträglich hinten im Spiegel angeklebtes, mit Quadrierung bedrucktes Papier mit einer Inhaltsauflistung. Feder in Braun.
- = Umhängefalz, Velin, rötlicher
- = V-Falz, Spiegel hinten. Packpapier, wie später um den Rücken geklebter Bezug.



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Franciska Nowel-Camino

Stand: 30. Oktober 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main